

Das theuerste Mehl in Amerika und werth  
alles was es kostet.

# King Midas FLOUR

Brod von King Midas  
Mehl wird niemals vergu-  
det. Es halt sich frisch, bis ge-  
essen. Dieses bedeutet De-  
nomie. Ein Sack wird solch-  
es beweisen.

King Midas wird von allen Grocers verkauft.  
Chanc Bros. & Wilson Co.  
Hastings, Minn. Philadelphia, Pa.

### Es Eisenwaaren—wir haben es.

## Eine kalte Wetter Nothwendigkeit!

### Wetter Streifen.

Ein paar Minuten Zeit in der Anbringung von Wetterstreifen an  
Thüren und Fenstern wird die Märzwinde und gefährlichen Luftzüge  
draußen halten und viele Male darüber die Kosten in Heizung und Aerzte-  
Rechnungen ersparen. 2 bis 6 Cents den Fuß.

### Zeitwege Reuiger.

Eine schwere Eiskeiste bleibt liegen und macht das Kaufen sehr ge-  
fährlich. Sie werden einen unserer Eissträger als das einzige finden,  
das irgend welchen Zweck hat.

## Weeks Eisenwaaren Company,

119 N. Washington Avenue.

## Edw. Sieberer, Deutscher Importeur

530 Lakawanna Avenue. Grocer Spezialist.



Die Telefonnummer des „Wochenblatt“  
ist jetzt 2309 (neues).

## Silverstone,

Leitender Optiker.  
Seit 1885 etabliert.

Wir haben unangesehen nach 623 Lakawanna  
Avenue, auf dem Boden der, mit einer neuen  
Einrichtung versehenen, mit den allerneuesten  
Instrumenten zur Prüfung der Augen.  
Unser Motto war immer: „Schnelle Befreiung  
von Augenleiden“. Wir sind immer bereit,  
Sorgen etwas Gutes zu erproben. Eine große Aus-  
wahl von künstlichen Augen an Hand. Wer  
sich nicht den Platz:

623 Lakawanna Avenue,  
Gegenüber der D. & W. Bahnstation.

## Henry Horn's Restaurant,

213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Kufern den besten Getränken und Cigarren  
werden auch die in einer vorzüglichen beheizten  
Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen ser-  
viret, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.  
Kaufmanns Mittagstisch täglich 20 Cents.  
Leben Sonntag Abend warmer Lunch—Schwei-  
npfote, Beef a la Mode, Sopsnapper, etc., mit  
Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

### Ein gutes Cinreibemittel

sollte in keinem wohlregulirten Haus-  
halt fehlen. Dr. Richter's  
**Pain-Expeller**  
erweist sich seit vierzig Jahren unter  
Dankens auf der ganzen Welt großer  
Bekanntheit. 25c und 50c in Apotheken.  
Nur echt mit Anter.

**F. AD. RICHTER & CO.,**  
(Aus Rudolstadt, Thüringen.)  
74-80 Washington Str., New York.

### Stadt und County.

— Dr. Herbert F. Helmer, 50 Jahre  
alt und im Burr Gebäude wohnhaft,  
ist am Donnerstag im Bahnhofs-Ho-  
spital nach einer Krankheit von nur zwei  
Tagen gestorben.

— Der 20 Jahre alte Klin Cherkas  
von Mineral Straße wurde Donner-  
stag Mittag in der Sandy Bank Zehle  
auf der Stelle erschlagen, als sich ein  
Todesfall ereignete und ihn begrub.

— Der Evangelist „Billy“ Sunday  
wird am Samstag in Scranton erwartet  
und für sieben Wochen hier thätig sein.  
Seine erste Versammlung in dem eigens  
zu dem Zweck errichteten Gebäude wird  
am Sonntag stattfinden.

— Schlichte befand sich am Freitag  
das Jewell Gebäude an Spruce Straße  
und machten eine Beute von über \$300.  
Aus den Zimmern von Frau H. W.  
Broughton auf dem zweiten Stock wur-  
den \$58 in Schmuckstücken erlangt, wäh-  
rend in denen der Frau Jewell die Beute  
\$242 in Schmuckstücken betrug.

— Der 52 Jahre alte Nelson Ban-  
croft von Adams Avenue wurde Mont-  
tag Nacht, als er mit mehreren Freun-  
den die National Zehle in Winooka be-  
suchte, zwischen Karren zerdrückt und im  
Staat Hospital stellte man Verletzungen  
des Unterleibes fest, befürchtete auch ein  
gebrochenes Rückgrat. Bancroft, dessen  
Verletzungen innerlicher Natur waren,  
ist demselben am Dienstag Morgen er-  
legen.

— John J. McCann von Olive  
Straße, General Inspektor der Laka-  
wanna Eisenbahn Company, beging am  
Samstag Nachmittag in der Dis-  
patcher's Office in der lokalen Bahn-  
station Selbstmord, indem er sich eine  
Revolverkugel in den Mund jagte,  
welche in das Gehirn drang und seinen  
irreführenden Tod zur Folge hatte. Man  
nimmt an, daß McCann, der sich letzten  
Herbst um die Erwählung als südlicher  
Stadtrat bewar, durch diese That-  
sache und längere Kränklichkeit temporär  
irreführend wurde und in diesem Zustand  
die That beging. McCann war 61  
Jahre alt, für 41 Jahre von der Laka-  
wanna Company angestellt und wird  
von der Wittve überlebt.

### Sie war nicht.

(G. Heibel.)

Der schnellste Reiter ist der Tod:  
Er überreitet das Morgenroth,  
Des Wetters rasche Wlgen;  
Sein Ross ist sahl und ungeschirrt,  
Die Sehne schwingt, der Pfeil erklirrt  
Und muß im Herze sitzen.

Durch Stadt und Dorf, über Berg und  
Thal,  
Im Morgenroth, im Abendstahl,  
Weh't er fort in wildem Jagen;  
Und wo er stoch mit Ungestüm,  
Da schallen die Glocken hinter ihm,  
Und Grabeslieder klangen.

Er tritt herein in den Brunnpalast,  
Da wird so biag der stolze Gast,  
Und läßt von Wein und Waibe;  
Er tritt zum lustigen Hochzeitsmahle:  
Ein Windstoß löst die Kerzen aus,  
Weich lehnt die Braut im Staube.

Dem Schöffen blist er in's Gesicht,  
Der jußt das weiße Stüblein bricht,  
Da sinkt's ihm aus den Händen.  
Ein Mägdelein windet Mütt' und Klee,  
Er tritt heran — ihr wird so weh: —  
Wer mag den Strauß wollen den!

Drum sei nicht stolz, o Menschenkind!  
Du bist dem Tod wie Spreu und  
Wind,  
Und magst du Kronen tragen.  
Der Sand verrinnt, die Stunde schlägt;  
Und eh' ein Hauch dies Blatt bewegt,  
Kann auch die deine schlagen.

— In den letzten Tagen sind ver-  
schiedene Grundbesitzer verhaftet und  
bestraft worden, weil sie verfehlten, den  
Schnee von ihren Seitenwegen zu ent-  
fernen.

— Durch einen Brand in der Schmie-  
de des W. Keaton an Raymond Court,  
der ungewisshast angelegt worden war,  
wurde früh Sonntag Morgen ein Scha-  
den von etwa \$250 angerichtet.

— Für die Gefangenen von Lakawan-  
na County, welche im östlichen Justiz-  
haus untergebracht sind, mußte das  
County für das verfloßene Jahr die  
Summe von \$5,898.54 bezahlen.

— Das Gericht hat angeordnet, daß  
Rekonstruieren gegen Wirtschaften, die  
gegenwärtig eine Lizenz haben, nicht all-  
gemein gehalten, sondern bestimmte  
Gründe enthalten müssen, auch in je-  
dem einzelnen Fall hinterlegt werden  
müssen. Das Lizenzgericht fängt am  
2. März an.

— Gegen vierzehn Wirtschaften im  
zentralen Stadtteil sind am Dienstag  
durch Advokat Milton W. Lowry Re-  
konstruieren hinterlegt worden, weil sie  
angehörig in verschiedener Weise das Ge-  
setz verletzten. Unter denselben befin-  
den sich auch zwei gegen Deutsche, nem-  
lich das Hotel Belmont von Wenzel &  
Holzhaugel, und Carlton Cafe von Wil-  
liam Koch jun.

— Nachdem sich verschiedene Posten  
welche am Donnerstag Nachmittag  
eine Vorstellung im Star Theater be-  
wohnten, beim Mayor und Direktor  
der öffentlichen Sicherheit beklagt hat-  
ten, daß die Vorstellungen unanständig  
sind und zu gleicher Zeit stenographische  
Ausweisungen vorlegen, welche zeigen,  
was für eine Sprache dort geführt wur-  
de, ordneten die Beamten an, daß die  
Lizenz des Theaters widerrufen und  
keine Vorstellungen mehr dort gegeben  
werden dürfen.

— Des Mayors Plan, das Lafter zu  
regulieren und regulieren, findet speziel  
in religiösen Kreisen allgemeine Verdam-  
mung und es ist drohend worden, die  
Sache vor das Gericht zu bringen, um  
das diebeugliche Gesetz durchzuführen.  
Distriktsanwalt George Wagon nahm am  
Samstag Abend eine Hand in der  
Angelegenheit und die Folge war, daß  
sämmliche segregirte Freudenhäuser von  
ihm geschlossen wurden. Die zwei  
County Detektios, welche die Schließung  
vornahmen, erlangten alle nötige  
Auskunft, um gegen die Halterinnen  
und Besitzer der Gebäude gerichtlich vor-  
zugehen, wenn solches nothwendig wird,  
auch erklärte Wagon, daß er sowohl wie  
Dr. Anderson und E. B. Duckden von  
der J. W. C. A. bereit sind, den bis-  
herigen Injassen etwaigen Befehl zu  
geben, um heimzukehren. Mayor Jer-  
myan und Direktor Derby scheinen mit  
dem Vorgehen des Distriktsanwaltes zu-  
frieden zu sein; Beide geben zu, daß eine  
Segregation unter dem Gesetz verboten  
ist, erklären aber, daß nach ihrer An-  
sicht dieselbe doch die einzige Lösung des  
Problems ist. Sie erklären ferner, daß  
weder der Handel sich gestirnt und über  
anständige Stadtheile ausbreitet, solche  
Beute, welche jetzt gegen die Segregation  
find, sich eines anderen besinnen wer-  
den, denn keine anständige Familie will  
es leiden, daß neben der Wohnung ein  
Freudenhaus existirt.

### Aus deutschen Gauen.

— Charles Geh und Frau Agnes  
Garrison wurden gestern durch Alder-  
mann Köhler zu einem Ehepaar verban-  
den.

— Die „Salvation Army“ wird An-  
fangs Mai damit anfangen, einen Fonds  
von \$125,000, zusammen zu bringen,  
um an Penn Roene, wo das alte St.  
Charles Hotel steht, ein für ihre Zwecke  
passendes Gebäude errichten zu lassen.

— Am Dienstag Nacht wurden von  
den zwei County Detektios auf Anord-  
nung des Distriktsanwaltes Wagon sech-  
zehn angeblich unordentliche Häuser ge-  
schlossen, welche zu dem Zweck benutz  
wurden, als unmoralfische Stellchens  
zu dienen.

— Das Ver. Staaten Obergericht  
hat jenes Gesetz rechtsgültig bezeichnet,  
welches vorschreibt, daß Eigentümer  
von angrenzenden Kohleneigentum da-  
zu jechen müssen, daß genügende Stütz-  
pfeiler stehen gelassen werden, sobald die  
Bergleute in dem angrenzenden Eigen-  
thum gegen Wasser und Feuer geschützt  
werden, nachdem das Graben von Koh-  
len eingestellt worden ist. Das betref-  
fende Gesetz, ein Staatsgesetz, wurde  
von der Plymouth Kohlen Company  
auf dessen Konstitutionalität angefoch-  
ten, worauf das Obergericht des Staa-  
tes es zuerst gesetzlich bezeichnete, und  
nunmehr das Obergericht des Landes  
es gleiches that. Die Entscheidung be-  
deutet unzweifelhaft, daß die Polizei-  
macht des Staates dazu benutzt werden  
kann, um die Kohlen Companeeen zu  
zwingen, genügende Stützpfiler in der  
Erde zu lassen, um die Straßen und  
auch privates Eigentum gegen Ein-  
stürze zu schützen, denn wenn man  
sich unterirdisch schließt, so kann man  
auch solches oberirdisch thun.

### Im Banne der Musik.

— Noch im strengen Winter lassen wir  
uns gern doch schon ein wenig Frühling  
vorzaubern, wie es durch das liebliche  
Titelblatt: „Frühlings-Sonate“, der  
Februarnummer der „Deutschen Haus-  
frau“, Wilmauer, Wis., der Fall ist.  
Das schöne junge Menschenpaar, das  
uns der Waler in den Bann der Musik  
verlockt, vorkührt, ist ein herzerquickendes  
Paar. Auf der Höhe des künst-  
lerisch schönen Titelblattes steht auch der  
Inhalt dieser Nummer der beliebtesten  
deutschen Frauen-Zeitschrift America's.  
Ein reich illustriertes Artikel von Wil-  
helm Laube führt uns an den herrlichen  
Bierwaldstätter-See und entrollt das  
majestätische Alpen-Panorama vor un-  
seren Augen, Neues und Altes in an-  
mutiger Weise verbindend. Wieder  
öffnet sich unserm Blick die „Hofe-  
Gasse“ und der Schauplatz des fähnen  
Zeltparkens, und nebenbei hören wir,  
was man sich in Deutschland über die  
deutschen Frauen-Zeitschrift America's.  
Ein reich illustriertes Artikel von Wil-  
helm Laube führt uns an den herrlichen  
Bierwaldstätter-See und entrollt das  
majestätische Alpen-Panorama vor un-  
seren Augen, Neues und Altes in an-  
mutiger Weise verbindend. Wieder  
öffnet sich unserm Blick die „Hofe-  
Gasse“ und der Schauplatz des fähnen  
Zeltparkens, und nebenbei hören wir,  
was man sich in Deutschland über die  
deutschen Frauen-Zeitschrift America's.

— In der Sitzung des deutschen  
Reichtags wurde beschlossen, für die  
im Jahre 1916 in Berlin stattfindenden  
Spiele 200,000 Mark zu bewilligen.  
Die Bewilligung wurde am 15.  
Januar in dem Budgetkomitee nieder-  
gestimmt, aber die Führer der Aleralen  
erklärten, daß sie nichts dagegen hätten,  
wenn die Mitglieder der Partei für die  
Bewilligung stimmten.

— Der Präsident der Residenz-  
Wohnungsgenossenschaft, Hermann Nie-  
sen, ist an seiner schweren Erkrankung  
am vorletzten Montag gestorben. Nie-  
sen war seit fünf Jahren ein kranker  
Mann und trug seine Wärdigkeit mit  
einer bewundernswürdigen Geduld.

— Prinz Wilhelm zu Wied, der neue  
Fürst von Lippe, reiste letzte Woche  
von Berlin nach London und Paris ab,  
um dem König von England und dem  
Präsidenten von Frankreich vor seiner  
Abreise nach Albanien seine Aufwartung  
zu machen. Der neue Herrscher  
wird seine Regierung mit nur einer  
Million von den fünfzehn Millionen  
beginnen, die ihm von mehreren Mäch-  
ten versprochen worden sind.

— Aus Wüdingen-Gladbach in der  
Rheinprovinz kommt die Nachricht, daß  
der dortige Bäckerlehrling Schrör in  
der Fremdenlegion vertrieben worden  
ist. Der Jüngling war spürlos ver-  
schwunden, und alle Bemühungen sei-  
ner Eltern, seinen Aufenthaltsort in  
Erfahrung zu bringen, erwiesen sich als  
erfolglos. Nun ist ihnen von ihrem  
Sohn die telegraphische Nachricht zuge-  
gangen, er sei für die Fremdenlegion  
angeworben worden.

— Unter den Mannschaften des  
5. Infanterie-Regiments No. 2, welches  
in Panama in der Nähe von Frankfurt a.  
M. garnisonirt ist, sind nicht weniger  
als 80 Fälle von Influenza vorgekom-  
men. Die Krankheit ist somit nur in  
leichter Form aufgetreten. Von den  
militärischen Behörden sind sofort alle  
Vorsichtsmaßregeln ergriffen worden,  
um einem weiteren Umsichgreifen der  
Krankheit vorzubeugen.

— Eine Schreckensthat, die ein Aus-  
fluß religiösen Wahnsinns, hat sich letzte  
Woche in Berlin ereignet. Während  
Julius Rastenburg im Schlaf lag,  
begab seine Frau das Bett mit Petro-  
leum und zündete es an. Die Feuer-  
wehr, die alarmirt wurde, traf noch  
rechtzeitig ein und rettete Mann und  
Frau. Beide haben schwere Verle-  
tungen davongetragen.

— Der Hafen in Königsberg, Ost-  
preußen, soll mit einem Kranaufwande  
von rund 10 Millionen Mark aus-  
gebaut und erweitert werden. Die Ent-  
festigung und die dadurch ermöglichte  
Erweiterung des Kai-Bahnhofs am Bre-  
genfluß und des Forts Friedriehsburg  
haben dieses großartige Projekt ent-  
stehen lassen. Die Handelsstadt Kö-  
nigsberg, die ja auf den Handel mit  
dem Nachbarreich Rußland stark ange-  
wiesen ist, hat alten Anlaß, recht bald  
ihre Hafenanlagen zu erweitern und den  
Anforderungen der Neuzeit entzpre-

— Der Hafen in Königsberg, Ost-  
preußen, soll mit einem Kranaufwande  
von rund 10 Millionen Mark aus-  
gebaut und erweitert werden. Die Ent-  
festigung und die dadurch ermöglichte  
Erweiterung des Kai-Bahnhofs am Bre-  
genfluß und des Forts Friedriehsburg  
haben dieses großartige Projekt ent-  
stehen lassen. Die Handelsstadt Kö-  
nigsberg, die ja auf den Handel mit  
dem Nachbarreich Rußland stark ange-  
wiesen ist, hat alten Anlaß, recht bald  
ihre Hafenanlagen zu erweitern und den  
Anforderungen der Neuzeit entzpre-

### Aus deutschen Gauen.

— Im 93. Lebensjahre ist in Berlin  
legte Woche der namhafte Landschafts-  
und Architekturmaler Franz Alt dahin-  
geschieden. Alt malte vorzugsweise  
Landschaftsbilder in Aquarell. Sein  
Zyklus „Wien einst und jetzt“ befindet  
sich im Besitz des Kaisers Franz Joseph  
von Oesterreich. Der Berliner wurde  
am 16. August 1821 zu Wien ge-  
boren. Er wurde durch seinen Vater  
Jakob Alt, einem tüchtigen Lithogra-  
phen, und dann an der Wiener Akade-  
mie unter Danhauser und Kapelwieser  
ausgebildet.

— Die „Berliner Neuesten Nach-  
richten“ melden, daß der Berliner Poli-  
zeiarzt Dr. Drem, Spezialist in Infek-  
tionskrankheiten, nach einer Konferenz  
mit dem Präsidenten des Reichs Ge-  
sundheitsamts, Dr. F. Bunn, eine  
Denkschrift betreffs des „Sabaosan“  
überreichte. In dieser wird ausgeführt,  
daß Mittel habe zahlreiche Todesfälle  
und Erbkrankungen veranlaßt, und Dr.  
Drem verlangt ein Verbot oder eine  
Einschränkung der Verabreichung von  
Arsenik.

— Wie von bestunterrichteter Seite  
verlautet, äußerte Kaiser Wilhelm den  
bestimmten Wunsch, daß die geplante  
Reinigung der See im Neuen Königl.  
lichen Opernhaus in Berlin den billige-  
ren Sätzen zugute kommen möge. Es  
soll dadurch den Angehörigen der Mut-  
terklaffen der Seehol vollstühmiger  
und billiger Vorstellungen ermöglicht  
werden.

— In Yma feierte vorletzten Mont-  
tag Professor Ernst Hädel seinen 80.  
Geburtstag. Der berühmte Darwinist  
ist an seinem Geburtstag der Gegenstand  
großer Auszeichnungen geworden.

— Die großartige Vetheiligung,  
welche an den Olympischen Spielen,  
die im Jahre 1916 in Berlin abgehal-  
ten werden, aus den Ver. Staaten in  
Ausführung steht, übertrifft alle Erwartun-  
gen. Die Leiter des riesigen Unterneh-  
mens rechnen jetzt damit, daß die Ameri-  
kaner allein einen ganzen Block im Sta-  
dion ausfüllen werden.

— Wie aus Berlin gemeldet wird,  
hat die Firma Worlig zum ersten Mal  
eine Bestellung von 10 starken Schnell-  
lokomotiven für englische Bahnen er-  
halten. Der Auftrag ist erfolgt, weil  
die deutsche Firma schneller zu liefern  
vermag, als englische Firmen, welche  
zum Wettbewerb aufgefordert worden  
waren.

— Die großartige Vetheiligung,  
welche an den Olympischen Spielen,  
die im Jahre 1916 in Berlin abgehal-  
ten werden, aus den Ver. Staaten in  
Ausführung steht, übertrifft alle Erwartun-  
gen. Die Leiter des riesigen Unterneh-  
mens rechnen jetzt damit, daß die Ameri-  
kaner allein einen ganzen Block im Sta-  
dion ausfüllen werden.

— Wie aus Berlin gemeldet wird,  
hat die Firma Worlig zum ersten Mal  
eine Bestellung von 10 starken Schnell-  
lokomotiven für englische Bahnen er-  
halten. Der Auftrag ist erfolgt, weil  
die deutsche Firma schneller zu liefern  
vermag, als englische Firmen, welche  
zum Wettbewerb aufgefordert worden  
waren.

— Die großartige Vetheiligung,  
welche an den Olympischen Spielen,  
die im Jahre 1916 in Berlin abgehal-  
ten werden, aus den Ver. Staaten in  
Ausführung steht, übertrifft alle Erwartun-  
gen. Die Leiter des riesigen Unterneh-  
mens rechnen jetzt damit, daß die Ameri-  
kaner allein einen ganzen Block im Sta-  
dion ausfüllen werden.

— Wie aus Berlin gemeldet wird,  
hat die Firma Worlig zum ersten Mal  
eine Bestellung von 10 starken Schnell-  
lokomotiven für englische Bahnen er-  
halten. Der Auftrag ist erfolgt, weil  
die deutsche Firma schneller zu liefern  
vermag, als englische Firmen, welche  
zum Wettbewerb aufgefordert worden  
waren.

— Die großartige Vetheiligung,  
welche an den Olympischen Spielen,  
die im Jahre 1916 in Berlin abgehal-  
ten werden, aus den Ver. Staaten in  
Ausführung steht, übertrifft alle Erwartun-  
gen. Die Leiter des riesigen Unterneh-  
mens rechnen jetzt damit, daß die Ameri-  
kaner allein einen ganzen Block im Sta-  
dion ausfüllen werden.

— Wie aus Berlin gemeldet wird,  
hat die Firma Worlig zum ersten Mal  
eine Bestellung von 10 starken Schnell-  
lokomotiven für englische Bahnen er-  
halten. Der Auftrag ist erfolgt, weil  
die deutsche Firma schneller zu liefern  
vermag, als englische Firmen, welche  
zum Wettbewerb aufgefordert worden  
waren.

— Die großartige Vetheiligung,  
welche an den Olympischen Spielen,  
die im Jahre 1916 in Berlin abgehal-  
ten werden, aus den Ver. Staaten in  
Ausführung steht, übertrifft alle Erwartun-  
gen. Die Leiter des riesigen Unterneh-  
mens rechnen jetzt damit, daß die Ameri-  
kaner allein einen ganzen Block im Sta-  
dion ausfüllen werden.

## Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen  
Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und befecht das  
ganze System, und befreit den Lebensorganen Stärke und Span-  
kraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern herge-  
stellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als  
Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatis-  
mus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt durch  
Vermittelung des Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer  
Nähe befindet, beschreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und  
Eigentümer

### Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-23 No. 107th Ave. Chicago

— und auszugestalten, da befanntlich die  
denachbarten russischen Distrikt-Häfen,  
wie zum Beispiel Vibau, seit längerer  
Zeit schon alle möglichen Anstrengun-  
gen machen, um namentlich den ausge-  
dehnten Handel mit Getreide an sich zu  
ziehen.

— Mitglieder aller bürgerlichen Par-  
teien haben im Reichstage eine Vorlage  
eingebracht, welche Waeregeln enthält,  
die geeignet sein sollen, dem Rückgang  
der Geburtenziffer zu steuern. Die Ver-  
minderung der Geburten hat in neuerer  
Zeit in solchem Maße zugenommen, daß  
sie die ernste Aufmerksamkeit der leiten-  
den Kreise beschäftigt.

— Das bayerische Nationalmuseum  
in München hat einen schweren Verlust  
erlitten. Sein Direktor Stegmann ist  
legte Woche infolge eines Herzschlags ei-  
nes plötzlichen Todes gestorben.

— In München empfing König  
Ludwig III. eine Abordnung der deut-  
schen Turnerschaft, welche dem Wo-  
narden ihren Dank dafür abbatete,  
daß er gelegentlich des jüngsten Besuch  
des Kaisers das Vorturnen vermittelte.  
Der König hob in seiner Erwiderung  
die Wichtigkeit des Turnens hervor.

— Bei der Firma Krupp in Essen  
haben 375 Arbeiter das silberne Jubiläum  
ihrer Zugehörigkeit zu den Wer-  
ken begangen. Die Direktion veran-  
staltete aus dem Anlaß ein glänzendes  
Fest, dessen Krönung die Vertheilung sei-  
ner Ehrenreife-Medaillen und eines  
Geldgeschenks an die treuen Arbeiter  
bildete.

— Durch die gewaltigen Stürme  
der jüngsten Zeit ist das Helgoländer  
Kabel beschädigt worden. Abgesehen  
von den Telefunken-Apparaten, steht  
die Insel mit dem Festland in feiner  
Verbindung.

— Ein schreckliches Familiendrama  
hat sich letzte Woche zu Solmsbräun-  
hausen in der Provinz Hannover ereignet.  
Der geistesranke Kesselschmied Franke brach-  
te seiner Frau und drei Kindern durch  
Vergiftung schwere Verletzungen bei.  
Dann machte der Wahnsinnige einen  
Selbstmordversuch. Nachbarn, welche  
auf das Geschrei der Verwundeten her-  
beieilten, veranlaßten dann seine Ver-  
haftung.

— Große Aufregung herrschte letzte  
Woche unter der Bevölkerung von  
Ebersfeld über eine tragisch verlaufene  
Vieheschlacht. Die in der Gesellschaft  
bekannte Grundhilde Wöden suchte den  
Gerichtsassessor Nettekub, zu dem sie  
in vertrauten Beziehungen gestanden,  
in dessen Wohnung auf und verlangte von  
ihm, daß er sie heirathe. Als die For-  
derung abgelehnt wurde, zog Fräulein  
Wöden einen Revolver hervor und er-  
schuß Nettekub. Nach begangener That  
stellte sich die Thäterin selbst den Ver-  
börden.

— Der bekannte Flieger Kinnelhofel  
hat mit einer Rumpeler-Taube, auf  
welcher er als Passagier den Oberleut-  
nant zur See Blüschow von der Marine  
Rittergutsabtheilung in Buzig, Preußen,  
mitführte, einen Höhen-Rekord von  
4300 Meter erobert. In jener Höhe  
fror der Vergaser ein. Kinnelhofel war  
beobachtet zum Abstieg gezwungen, welchen  
er in tadelloser Weise ausführte und der  
an sich eine glänzende Leistung dar-  
stellte.

— Ein schmeichelhafter Ruf ist an  
Dr. Felix Köhniß, Professor für Land-  
wirthschaft an der Unterfrist Vespig,  
ergangen. Der Gelehrte, welcher Assi-  
stent des dortigen landwirthschaftlichen  
Bakteriologischen Instituts ist, wurde  
eben als Sachverständiger für Milch-  
Bakteriologie an das „Agricultural  
Department“ in Washington, D. C.,  
engagirt.

— Professor Dr. Artur Korn in  
Berlin, der unausgeseht mit der Fort-  
entwicklung der elektrischen Fernpho-  
graphie beschäftigt ist, prophezeit, im  
Jahre 1915 anlässlich der Eröffnung der  
Panama-Pacific Ausstellung Photogra-  
phien von Berlin nach San Francisco

— Ein Schaden von etwa \$1,000  
wurde früh gestern Morgen verursacht,  
als ein doppeltes Gebäude des Samuel  
Kearney an Diamond Avenue, von  
James Scanton und Joseph May be-  
wohnt, beim Aufstehen von gestorenen  
Wasserrohren in Brand gefetzt wurde.  
Während die Feuerwehreute noch mit  
diesem Brand beschäftigt waren, gab  
es auch einen Brand in dem Hotelge-  
bäude des James Wechugh an York  
Main Avenue, Eigentum des Alder-  
mann Morris B. Morris, und bis die  
alarmirte Feuerwehr eintraf, war das  
Gebäude fastlich zerstört, mit einem  
Verlust von \$5,000.

### Lakawanna Zweig.

Morgen (Freitag) Abend findet die  
regelmäßige Monatsversammlung des  
Lakawanna Zweiges in der Kieblerhaus  
Galle statt. Die Sitzung verspricht  
wie gewöhnlich eine interessante zu wer-  
den und sind die Mitglieder und Ver-  
eindelegaten gebeten, sich prompt und  
vollständig einzufinden.

### Zu verkaufen.

Eine gute 74 Acker Farm mit Vieh, Baum-  
gärten usw.; ist auch zu vermieten. Man  
wende sich an Amos J. Ziel, R. D. No. 1,  
Dorsetts, N. H.